

Gemeinderatsdrucksache Nr.: 136/2017

Federführung: FB 4 - Bürgerservice	Datum: 15.11.2017
Verfasser: Philipp Theiner	AZ: 112.2

Beratungsfolge: Verwaltungsausschuss	Termin: 29.11.2017	Art der Beratung: Beschlussfassung -ö -
--	------------------------------	---

Zuständigkeit nach:	§ 5 I Nr. 5 i.V.m. § 7 I Nr. 7 b.) der Hauptsatzung
----------------------------	---

Ersatzbeschaffung einer stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (PoliScan-Säule)

Anlagen:

1. Angebot der Firma ERA
2. Angebot der Firma Jenoptik

Antrag zur Beschlussfassung

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung und Installation einer PoliScan-Säule gemäß dem Angebot der Firma ERA GmbH & Co. KG (Anlage 1) zu, welche die veraltete Messanlage in Eybach, im Bereich des ehemaligen Südtank-Arreals an der L1221, ersetzen wird.

I Ausgangslage - Rückblick - Problemstellung

Die Stadt Geislingen betreibt derzeit insgesamt sechs stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen. Hiervon handelt es sich bereits bei vier Anlagen um sogenannte PoliScan-Säulen.

Diese stehen an der Wiesensteiger Str., an der Überkinger Str. (B466), am Ortseingang Türkheim (L1230) sowie in Eybach an der Wiesentalkreuzung. Es existieren insgesamt vier Messeinschübe für die Anlagen. Mit einer PoliScan-Säule kann grundsätzlich in beide Fahrrichtungen gemessen werden, was durch eine einfache Umsetzung der Messeinschübe möglich ist. Alte Messanlagen besitzen diese Möglichkeit nicht und können nur starr in eine Fahrrichtung überwachen.

Es bestehen derzeit noch zwei Altanlagen, mit Kontaktschleifen in der Fahrbahn. Einerseits in der Rheinlandstraße und andererseits eine zweite Anlage in Eybach im Bereich des ehemaligen Südtank-Geländes. Für diese älteren Messgeräte erfolgt alle 6 Monate eine Wartung der Messstelle (Kamera und Bodenschleife) sowie einmal im Jahr eine Eichung. Probleme kommen dabei vor allem mit den Kontaktschleifen auf. Wenn sich die Oberfläche der Straße z.B. wegen eines hohen Verkehrsaufkommens verändert (Spurenbildung) so hat dies Auswirkungen auf die Kontaktschleifen, da diese den Verkehr dann nicht mehr vollständig aufnehmen können. Die Folge: die Kontaktschleifen mussten regelmäßig für einen Aufwand von geschätzt bis zu 17.000,- € erneuert werden.

Da die PoliScan-Säulen ihre Messungen nicht mehr über Kontaktschleifen bewerkstelligen, sondern eine innovative Lasertechnologie zur Überwachung des fließenden Verkehrs einsetzen, entfallen bei diesen Messanlagen jegliche Einbauten in den Fahrbahnkörper. Lediglich am Fahrbahnrand muss ein kleineres Fundament (je nach Standort evtl. mit umgebender Wartungsplatte) erstellt werden. Auch im Bereich der noch in Eybach bestehenden Altanlage würde nunmehr eine entsprechende Sanierung anstehen, weshalb diese Anlage nun aus Sicht der Verwaltung durch eine moderne PoliScan-Säule ersetzt werden soll.

II Zielvorgabe

Die Überwachung des fließenden Verkehrs gehört zu den Pflichtaufgaben der Straßenverkehrsbehörde im Fachbereich 4. Die Notwendigkeit stationärer Messanlagen ist mithin gegeben.

Die aktuellen Anlagen stehen bewusst an den Ortseingängen bzw. an Straßenstücken, an denen - z.B. wegen ihres Ausbaus oder ihrer Anlage - gerne höhere Geschwindigkeiten gefahren werden. Auf diese Weise helfen stationäre Messanlagen diese Straßenabschnitte mit besonderer Gefährdung zu sichern. Die Erfahrungen zeigen, dass wer einmal oder mehrfach an derselben Stelle geblitzt wurde, zukünftig seine Geschwindigkeit an diesem Ort drosseln wird. Verkehrspsychologisch kann also von einem positiven Lerneffekt ausgegangen werden.

Zugleich besitzt der Fachbereich 4 noch eine eigene mobile Geschwindigkeitsmessanlage und arbeitet regelmäßig zudem mit externen Dienstleistern im Bereich der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung zusammen. Mittlerweile besteht dabei auch die Möglichkeit Messungen verdeckt (ohne Blitz) durchzuführen. Durch diese ergänzenden mobilen Messungen werden so potentielle Temposünder in der Stadt zusätzlich unter Druck gesetzt, um so die Einhaltung bestehender Tempolimits zu überwachen und durchzusetzen. Gleichzeitig wurden in enger Kooperation zwischen Polizei und Ordnungsamt auch einige erfolgreiche Schwerpunktaktionen gegen die Raser- und illegale Tuningszene in Geislingen in diesem Jahr durchgeführt.

Der Erhalt der bestehenden Überwachungsstrukturen ist somit ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit im Stadtgebiet Geislingen.

III Programme - Produkte

Es liegen dem Fachbereich 4 derzeit insgesamt zwei Angebote vor, ein Angebot der Firma ERA, mit der die Stadt bereits zusammenarbeitet und welche auch die bisherigen PoliScan-Säulen in der Stadt installiert hat sowie ein Angebot der Firma Jenoptik (vgl. Anlagen 1 und 2).

Aus hiesiger Sicht scheidet das Angebot der Firma Jenoptik jedoch im direkten Anbietervergleich leider aus. Das Angebot von Jenoptik ist trotz einem bereits eingeräumten Rabatt von 15% auf die Nettoangebotssumme mit insgesamt 77.363,57 € immer noch geringfügig teurer als das vergleichbare Angebot der Firma ERA, welches sich (ohne entsprechenden Sonderrabat) im Gegenzug auf nur 73.547,95 € beläuft.

Bei beiden Angeboten ist ein Messeinschub für die Säule enthalten sowie die Installation der Messsäule inklusive Fundamentierung (Tiefbauarbeiten) mit inbegriffen. Eine Stromversorgung ist an dem geplanten Aufstellplatz in Eybach durch die Altanlage bereits vorhanden, so dass dieser am Aufstellplatz nicht noch zusätzlich erstellt werden muss.

Zudem sind im Stadtgebiet alle bisherigen modernen Messsäulen ebenfalls von der Firma ERA erstellt worden und die Stadt arbeitet auch im Bereich der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung seit langem sehr reibungslos mit der Firma ERA zusammen. Die Erfahrungen sind hierbei durchweg positiver Natur. Hinzu kommt auch, dass bei einer Beauftragung durch die Firma Jenoptik plötzlich ein anderes Messsystem (TraffiStar S350) in der Stadt eingeführt würde, auf das die Mitarbeiter im Fachbereich 4 erst noch entsprechend neu geschult und eingewiesen werden müssten. Diese Schulungen der Mitarbeiter entfallen logischerweise bei einer Auftragserteilung an die Firma ERA, mit deren Systemen der Fachbereich 4 bereits hinlänglich über die letzten Jahre hinweg vertraut ist. Es ist im Übrigen fraglich inwieweit auch Anpassungen im Bereich der bestehenden Softwareumgebung erfolgen müssten, bei der Einführung bzw. dem Umstieg auf ein anderes Messsystem der Firma Jenoptik. In jedem Falle müsste wohl ein zweiter Wartungsvertrag abgeschlossen werden mit der Firma Jenoptik (optionale Position im Angebot), was nochmals zusätzliche Kosten pro Jahr verursachen würde. Bei einer Auftragserteilung an die Firma ERA kann jedoch mit den bestehenden Wartungs- und Serviceverträgen nahtlos weitergearbeitet werden und die neue Überwachungssäule wird unmittelbar von der Firma ERA im Rahmen der bereits bestehenden Verträge weiter betreut.

Angesichts der Tatsache, dass die Firma ERA hier das günstigere Angebot vorgelegt hat und auch aufgrund der oben aufgezeigten weiteren Überlegungen und Begleitumstände, schlägt die Verwaltung dem Verwaltungsausschuss daher nun vor, dem vorgelegten Angebot der Firma ERA (vgl. Anlage 1) im Gesamtumfang von 73.547,95 € den Vorzug vor dem Angebot der Firma Jenoptik zu geben.

IV Prozesse und Strukturen

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung und Installation einer PoliScan-Säule gemäß dem Angebot der Firma ERA GmbH & Co. KG (vgl. Anlage 1) zu, welche die alte Messanlage in Eybach, im Bereich des ehemaligen Südtank-Arreals an der L1221, dann ersetzen wird.

V Ressourcen

1. Einmalige Kosten

Es fallen einmalig Kosten in Höhe von 73.547,95 € an.

2. Folgekosten

a) Sachkosten

Derzeit keine weiteren Sachkosten bei Ausführung der Maßnahme erkennbar.

b) Personalkosten / Auswirkungen auf den Stellenplan

Derzeit keine weiteren Personalkosten bei Ausführung der Maßnahme erkennbar.

3. Auswirkungen auf Kennzahlen - Haushaltsrechtliche Beurteilung

Im Einzelplan 1 im Abschnitt 11 des Vermögenshaushaltes wurden in diesem Jahr durch den Fachbereich 4 insgesamt Haushaltsmittel in Höhe von 252.000,- € angesetzt. Diese waren speziell gedacht für die Beschaffung von Geschwindigkeitsmessanlagen bzw. von weiteren Messeinschüben für bestehende PoliScan-Säulen (dauerhafte Messung in beide Fahrtrichtungen auf längere Sicht), da diese Messeinschübe finanziell doch immer erheblich zu Buche schlagen mit Kosten pro Einschub von je ca. 40.000,- €.

Von diesen Haushaltsmitteln mussten seitens des Fachbereiches 4 in Abstimmung mit dem Fachbereich 1 aber bereits Mittel im Jahresverlauf in Höhe von 100.000,- € zur Abdeckung anderer Ausgaben freigegeben werden. Dadurch sind derzeit aber noch Restmittel in Höhe von 152.000,- € im Vermögenshaushalt zur Ausgabendeckung und Finanzierung der o.a. Maßnahme vorhanden.

Philipp S. Theiner

Fachbereichsleiter 4